

*piunt*¹²⁴. Im selben Brief und sachlichen Zusammenhang formulierte er *communem monasterii observantiam*¹²⁵.

Bereits in einer Kurzfassung der Vita des Abtes Maiolus BHL 5178/5179 begegnet die rühmende Formel *ad amorem et observantiam monastici ordinis*¹²⁶.

Wenn Hugo I. von Cluny also mit Abt und Konvent von St. Blasien wegen dessen *ordinis observantia* einen Verbrüderungsvertrag schloß, so traf er mit dieser rühmenden Feststellung die Abtei tatsächlich im Zenit ihrer Bedeutung als Reformkloster, wie es das bekannte Dictum Bernolds über St. Blasien, Hirsau und Allerheiligen zu Schaffhausen ansprach¹²⁷.

Bleibt noch das erste Glied der Formulierung *propter caritatem et ordinis observantiam quam ibi invenit*. Ob mit diesem umfassenden Wort *caritatem* im Text des Verbrüderungsvertrages überhaupt eine konkrete Handlung brüderlicher Liebe gemeint worden ist, läßt sich schwer sagen. Nicht den geringsten Anhaltspunkt dafür gibt es, wenn man an Hugo III. von Cluny als Vertragspartner dächte. Im Blick auf Abt Hugo I. von Cluny fordert eine bestimmte Konstellation von Fakten eine Frage heraus.

Die Passio S. Blasii ist in dem in jüngeren Forschungen in den Abbatiat Hugos I. datierten Bücherverzeichnis der Abtei Cluny enthalten¹²⁸. Am Ende des 11. Jahrhunderts wurde als einziges XII-Lektionen-Fest in den damaligen Bestand des cluniacensischen Heiligenkalenders das Blasiusfest aufgenommen und zwar nicht unter dem aus dem Ado-Martyrologium bekannten, sondern dem in St. Blasien gefeierten Datum¹²⁹. Als sich damals Hugo von Semur Berzé-la-Ville zu seinem bevorzugten Aufenthaltsort und zu einer wichtigen Oboedi-

124) Ebd. 4 Nr. 153, S. 23.

125) Ebd. 4 Nr. 153, S. 27.

126) Bibliotheca Cluniacensis, hg. von Martinus MARRIER / Andreas DUCHESNE (1614): Quercetani Turonensis Notae ad Bibliothecam Cluniacensem Sp. 58. Für hilfreiche Information habe ich Dominique Iogna-Prat/Paris zu danken.

127) Bernold von Konstanz, Chronicon (wie Anm. 29) ad a. 1083, S. 436.

128) Léopold DELISLE, Inventaire des manuscrits de la Bibliothèque Nationale. Fonds de Cluny (1884) n° 299, S. 355; zur Datierung Veronika VAN BÜREN, Le grand catalogue de la bibliothèque de Cluny, in: Le gouvernement d'Hugues (wie Anm. 68) S. 245-263.

129) Regina HAUSMANN, Das Martyrologium von Marcigny-sur-Loire. Edition einer Quelle zur cluniacensischen Heiligenverehrung am Ende des 11. Jahrhunderts (Hochschulsammlung Philosophie Geschichte 7, 1984) S. 117, 122, 145, 152, 256, 272, 278.